

WIR GESTALTEN DIE ZUKUNFT FÜR DEUTSCHLAND



„WIR VERBINDEN MENSCHEN UND UNTERNEHMEN. IMMER UND ÜBERALL. IN DER STADT UND AUF DEM LAND. WIR KENNEN UNSERE HERKUNFT. WIR KENNEN UNSERE VERANTWORTUNG FÜR DEN STANDORT DEUTSCHLAND. UND WIR NEHMEN SIE WAHR: GESTERN, HEUTE UND MORGEN. DENN WIR SIND DAS ORIGINAL. WIR SIND: IHRE DEUTSCHE TELEKOM.“

Ihr Timotheus Höttges (Vorstandsvorsitzender)



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Editorial

Jetzt geht der Wahlkampf richtig los



Nils Droste
Chefredakteur

Fast vier Jahre waren die Freien Demokraten zum Zuschauen verdammt. Mussten dabei zusehen, wie eine Große Koalition nicht etwa die großen Aufgaben anging, sondern nur den Status quo verwaltet hat. Mussten zusehen, wie Linke und Grüne nicht Opposition gemacht haben, sondern so spannend waren wie eingeschlafene Füße. Damit ist Schluss: Der Wahlkampf geht jetzt richtig los! Folglich widmet sich diese Ausgabe von vorne bis hinten der Bundestagswahl 2017. Schwerpunkt ist das Interview mit dem Spitzenkandidaten Christian Lindner. Darin spricht er über die neue FDP und gute Gründe, sie zu wählen. Hinzu kommt ein Beitrag von Wahlkampfleiter Marco Buschmann, in dem er den Kerngedanken der Kampagne erläutert. In der digitalen Ausgabe finden Sie zudem eine Übersicht aller digitalen Wahlkampfangebote. Darüber hinaus haben wir die Großveranstaltungen im Wahlkampf-Endspurt, die sechzehn Spitzenkandidaten und die zentralen Forderungen in den verschiedenen Politikbereichen zusammengestellt. Wir freuen uns auf Ihr Feedback. Schreiben Sie mir einfach.

Ihr

5 Eine neue Zeit braucht ein neues Denken

Die Kampagne zur Bundestagswahl.

6 „Unser nächstes Ziel ist es, dritte Kraft im Bundestag zu werden.“

Interview mit Christian Lindner über die FDP, ihre Forderungen und das Comeback.

9 Denken wir neu

D1 Der digitalste Wahlkampf aller Zeiten

10 Großveranstaltungen im Wahlkampf-Endspurt

12 Unsere Spitzenkandidaten

14 Weltbeste Bildung für jeden

15 Vorankommen durch eigene Leistung

16 Selbstbestimmt in allen Lebenslagen

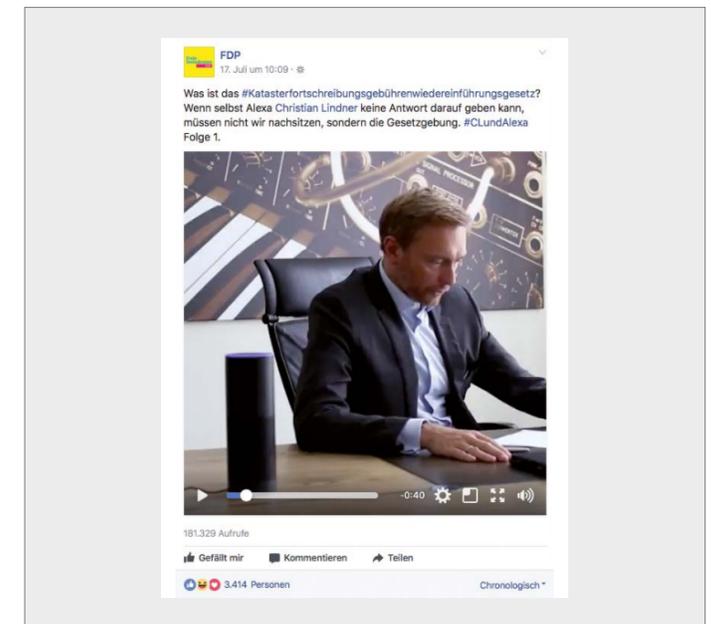
17 Freiheit und Menschenrechte weltweit

18 Politik, die rechnen kann

19 Ein unkomplizierter Staat

EINE NEUE ZEIT BRAUCHT EIN NEUES DENKEN.

Wir leben in einer Welt, die sich ständig verändert. Jeden Tag muss man den Mut haben, sich neu zu erfinden. Wir Freie Demokraten haben uns in den vergangenen Jahren viel mit uns selbst, vor allem aber mit unseren Inhalten beschäftigt. Wir sind davon überzeugt, dass die wichtigen Zukunftsthemen endlich auch einen Vertreter in der Politik brauchen, der sich ernsthaft mit ihnen auseinandersetzt. Unsere Ideen zu Digitalisierung, Bildung, einem modernen Rechtsstaat und der Entfesselung der Wirtschaft bekommen in unserer Kampagne zur Bundestagswahl mehr Raum als jemals zuvor. Das hätten wir früher niemals so gemacht, aber wir meinen es eben ernst mit: **Denken wir neu.**



Anzeige

FÜR UNSERE GESUNDHEIT BRINGT ASSISTENZÄRZTIN SILVIA HÖCHSTLEISTUNG. WIR SAGEN DANKE.

Gemeinsam machen wir das deutsche Gesundheitssystem zu einem der besten der Welt. Erfahren Sie mehr unter www.pkv.de/silvia

IHRE PRIVATEN KRANKENVERSICHERER



CHRISTIAN LINDNER
DENKEN
WIR NEU.

Wir befinden uns in einem radikalen Umbruch. Digitalisierung und politische Umwälzungen verändern alles. Nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt steht am Beginn einer neuen Zeit. Wir Freie Demokraten glauben, dass wir für diese neue Zeit auch ein neues Denken brauchen. Ein Denken frei von Vorurteilen, frei von Gewohnheiten, frei von

„So haben wir das immer gemacht“. Ein Denken, das nach vorne gerichtet ist und das die Lösungen eben nicht in der Vergangenheit sucht. Denn wir befinden uns im Umbruch, das ist sicher. Und genauso sicher sind die Möglichkeiten, die er uns bietet. Lasst sie uns nutzen. **Denken wir neu.**
fdp.de/DenkenWirNeu

„Unser nächstes Ziel ist es, dritte Kraft im Bundestag zu werden.“

Interview mit Christian Lindner über die FDP, ihre Forderungen und das Comeback.



Nils Droste
stellte die Fragen

Herr Lindner, was macht die neue FDP aus?

Wir haben uns erneuert, weil wir Deutschland erneuern wollen. Denn als die Wähler uns eine Zwangspause verordnet haben, sind wir bis an die Wurzeln der Partei gegangen. Wir haben die Zeit genutzt und intensive Debatten über unsere Tradition und die Erwartungen freiheitsliebender Menschen an ihre Partei geführt. Dabei haben wir die Frage neu für uns beantwortet, warum es freie Demokraten geben muss. Dadurch haben wir unser Profil geschärft und die Dosis an Liberalismus erhöht: Wir Freien Demokraten stellen als einzige Partei den einzelnen Menschen ins Zentrum. Nicht den Staat, eine Gruppe oder irgendeine Ideologie. Wir trauen dem Einzelnen etwas zu und wollen ihn stark

machen, etwa durch Bildung. Wir schützen ihn vor allem, was ihn klein macht: vor zu viel Bürokratie oder auch vor zu hohen Steuern. Unsere Zielgruppe sind dabei alle, die unser Lebensgefühl teilen. Der Unternehmer, der nicht die Marktwirtschaft liebt, sondern die Subventionen für seine Windkraftanlage, ist nicht meine Zielgruppe. Die Lehrerin aber, die in einer Schule mit dem Elternverein digitale Bildung ins Klassenzimmer bringt – was der Staat verschläft –, zeigt Unternehmergeist. Das ist meine Frau! Und für uns ist der Mensch vernünftig, von Natur aus solidarisch und verantwortungsvoll. Er braucht den Staat als Partner, als Problemlöser und nicht als Vormund oder Kontrolleur. Das ist unser Angebot an die Menschen.



Christian Lindner im Gespräch

Warum sollen die Menschen konkret bei der Bundestagswahl die FDP wählen?

Weil wir als einzige Partei nicht nur die Herausforderungen in unserem Land sehen, sondern auch die Chancen. Wir sehen ein Land voller Kraft und Gestaltungswillen, das platzt vor Ideen. Und wir wollen diese Chancen wahrnehmen und das Land erneuern. Dafür fordern wir erstens: Eine Priorität für die Bildungspolitik, die im Alltag funktionieren muss und sich verabschieden muss von ideologisch umgesetzten Vorhaben wie einer Inklusion ohne Qualität. Das heißt Verbesserung der frühkindlichen Betreuung, weil das für die Familien wichtig und für die Vorbereitung für den späteren Bildungsweg der Kinder entscheidend ist. Zweitens: Die Stärkung unserer digitalen Infrastruktur durch flächendeckenden Glasfaserausbau und Modernisierung des Staates, die uns Lebenszeit durch digitale Prozesse sparen können sollen. Und auch innovative Arbeitsplätze schafft, die Wohlstand in der Zukunft garantieren. Und Drittens: Eine Politik, die rechnen kann, mit dem Geld der Bürger sparsamer umgeht, es cleverer investiert als bislang und eine neue Balance zwischen den Einnahmen der Bürger und denen des Staates herstellt.

Was gibt das Bundestagswahlprogramm noch her?

Wir wollen uns um die Menschen in der Mitte der Gesellschaft kümmern, damit diese wieder wirtschaftlich vorankommen können. Beispielsweise durch den Wegfall des Solis und einen Freibetrag bei der Grunderwerbsteuer. Und vor allem unseren kleinen und mittelständischen Unternehmen helfen, indem wir Bürokratie abbauen. Investitionen in die Infrastruktur sind dringend notwendig, denn heute

verlieren wir viel zu viel Lebens- und Arbeitszeit, weil Straßen, Brücken oder Schienen nicht saniert oder ausgebaut werden. Die Sicherheit in Deutschland stärken wir, indem wir unsere Polizei und Gerichte besser ausstatten – aber nicht durch die Einschränkung von Bürgerrechten, weil das nur Symbolpolitik ist. Und wir wollen ein geeintes Europa, das in den großen Fragen wie dem digitalen Binnenmarkt, der grenzüberschreitenden Kriminalitätsbekämpfung, der Energiepolitik, der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik und der Kontrolle der Außengrenzen handlungsfähig, aber nicht vereinheitlicht ist.

Der Wahl-Slogan lautet „Denken wir neu“. Was ist damit gemeint?

Das heißt, dass wir uns etwas zutrauen wollen. Uns grundlegende Reformen, die unser Land braucht, wieder verordnen wollen. Und was sollen wir neu denken? Die Frage der Gerechtigkeit, die viel mehr mit Bildung zu tun hat, um Menschen das wirtschaftliche Vorankommen zu erleichtern, als eine Umverteilung. Altes Denken ist: Ich nehme den mittelständischen Familienbetrieben Geld weg, gebe es dem Staat, und alles wird gerechter. Daran glaube ich nicht. Ich glaube daran: Du erleichterst einer jungen Familie, eine Wohnung zu erwerben, indem man die Grunderwerbsteuer reduziert. Du kümmerst dich um die Bildung ihrer Kinder – dann wird die Gesellschaft gerechter.

Ist das Bundestags-Comeback schon sicher?

Die FDP ist längst nicht wieder im Deutschen Bundestag, doch die Chancen für ein Comeback stehen gut. Seit 2015 geht es kontinuierlich aufwärts. Wir hatten die Eisbrecherwahl in Hamburg, gefolgt von der Länderwende in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz und zuletzt die großen Erfolge in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen. Die Menschen trauen uns wieder etwas zu. Die Wahlen zeigen auch: Die neue FDP ist eigenständig und agiert geschlossen als Team. Über Koalitionsverträge hat jetzt die Basis das letzte Wort. Unser nächstes Ziel ist es, am 24. September dritte Kraft zu werden, weil die Opposition gegen eine neue Große Koalition aus der Mitte angeführt werden sollte.

Denken wir neu



Dr. Marco Buschmann
Bundesgeschäftsführer und
Wahlkampfleiter

Das haben wir schon immer so gemacht! Dieser Satz ist so berühmt wie berüchtigt. Selten geht es dabei um Erfahrung oder Routine, meistens schlicht um die Abwehr neuer Methoden und Ideen. Was man aus dem Behördenschlingel kennt, kann ein ganzes Land befallen und in Lethargie versetzen. Es kann sich sogar im Stillstand einrichten. Doch das Gegenteil ist richtig. Denn die Welt hat sich verändert. Sie funktioniert heute anders als früher. Sie wird komplexer und die Geschwindigkeit nimmt zu. In einer Zeit voller Veränderung müssen wir deshalb alles auf den Prüfstand stellen. So erkennen wir die Chancen und Gelegenheiten, die nötig sind, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein und unseren Wohlstand zu sichern. Daher lautet der Kerngedanke unserer Bundestagswahlkampagne: Denken wir neu. Denken wir neu appelliert an den Mut zur Veränderung. Denken wir neu lädt dazu ein, das Land wieder zu einem Innovationsmotor zu machen, statt nur das technologische Kapital zu verzehren, das Generationen vor uns aufgebaut haben. Denken wir neu fordert dazu auf, die alten Gegensätze der Industriegesellschaft zu überwinden und eine Politik der digitalen Gegenwart und Zukunft zu denken – mit Flexibilität für neue Formen der Arbeit oder für ganz neue Servicemöglichkeiten im Verhältnis zwischen Bürger und Staat. Für neues Denken besitzen die Freien Demokraten besondere Glaubwürdigkeit. Denn keine andere Partei hat in den



letzten Jahren so hart an sich gearbeitet. Das geschah nicht aus höherer Erkenntnis, sondern weil wir es mussten. Die Wähler haben uns diesen Prozess 2013 verordnet. Weil wir aus der Niederlage eine Chance gemacht haben, sind wir nun auf der Lernkurve einen Schritt voraus. Denken wir neu ist auch das Motto für die Arbeit an unserer Wahlkampagne: Sie ist digitaler, moderner und partizipativer aufgesetzt als jede andere Bundestagswahlkampagne zuvor. Neben den klassischen Plakaten, Broschüren und Veranstaltungen stehen uns neue Wahlkampfshelfer zur Seite: Die digitale Assistentin Alexa kann Auskünfte über unsere Positionen erteilen genauso wie der eigene Facebook-Messenger-Dienst FDPush Abonnenten über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden hält.

Der digitalste Wahlkampf aller Zeiten

Die Digitalisierung macht auch vor dem Wahlkampf nicht halt. Für die Freien Demokraten ist das eine große Chance: Noch nie war es möglich, so gezielt potenzielle Wählerinnen und Wähler anzusprechen.



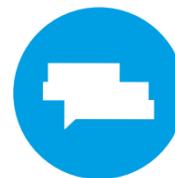
Facebook, Twitter, Instagram

Der Social-Media-Wahlkampf findet vor allem auf Facebook, Twitter und Instagram statt. Er lebt von Ihrem Engagement. Teilen, liken und kommentieren Sie deshalb am besten täglich unsere Forderungen, die wir jede Woche zu einem unserer zentralen Themen posten. Was Sie auf jeden Fall tun sollten: Den Freien Demokraten bei Facebook, Twitter und Instagram zu folgen. Dann sind Sie immer up to date.



FDPush

Auf besonders wahlkampfrelevante Beiträge und Aktionen in den sozialen Netzwerken weisen wir über unseren Facebook-Messenger-Dienst FDPush hin. Sie finden ihn auf Facebook, wenn Sie nach FDPush suchen. Die Anmeldung ist ganz einfach: Auf der Seite von FDPush klicken Sie zuerst auf „Gefällt mir“ und schicken dem Dienst dann eine Nachricht („Los geht's“). Schon sind Sie dabei!



FDPShots

Auf Twitter haben wir FDPShots eingerichtet. Kurz gesagt: Freie Demokraten in 140 Zeichen. Wie es funktioniert? Tweetet man einen Begriff wie Bildung, Digitalisierung oder Steuern an @FDPShots, erhält man sofort den Standpunkt der Freien Demokraten dazu. Unsere Lösung für schnelle und klare Antworten.



Alexa Skill

Mit dem Freie Demokraten-Skill für die digitale Assistentin Alexa kann man jetzt das Wahlprogramm und die Forderungen der FDP auf Zuruf kennenlernen. Die Aktivierung geht ganz einfach: Suchen Sie bei den Skills nach Freie Demokraten und klicken Sie auf „Skill aktivieren“. Schon können Sie die erste Frage stellen. Ein Beispiel: „Alexa, frag Freie Demokraten nach Infrastruktur.“



fdp.de

Auch unsere Homepage fdp.de ist voll auf den Wahlkampf ausgerichtet. Hier finden Sie Informationen über die Kandidaten und das Bundestagswahlprogramm. Dieses gibt es nun auch für mehrere E-Reader, als Kurzwahlprogramm und in verschiedenen Sprachen. Ein Podcast wird in der heißen Wahlkampfphase folgen.



freibrief

Immer hilfreich: Abonnieren Sie unseren wöchentlichen E-Mail-Newsletter freibrief. Damit erhalten Sie schnell den Überblick über Standpunkte, Wahlkampfthemen und weitere Neuigkeiten aus der Partei. Zudem finden Sie darin alle wichtigen Termine. Der freibrief steht auch Interessenten offen und kann auf fdp.de abonniert werden.



meine-freiheit.de

Schließlich haben wir auf meine-freiheit.de einen Wahlkampfbereich mit allen Angeboten und Materialien für die Mitglieder zusammengestellt. Neben den bereits genannten gibt es hier beispielsweise Themenbriefings oder Grafiken für den Social-Media-Wahlkampf.

Und nicht vergessen: Über unser Spendentool können Sie ganz einfach Spenden einwerben, die gerade im Wahlkampf wichtig sind. Das geht auch über Paypal.

Großveranstaltungen im Wahlkampf- Endspurt

- 1 Hamburg**
08.09.2017 – 16:00 Uhr
Lindner und Suding
Gertrudenkirchhof
- 2 Kiel**
08.09.2017 – 19:00 Uhr
Lindner, Kubicki und Garg
Ostseekai, Ostseekai 1
- 3 Lübeck**
09.09.2017 – 11:00 Uhr
Lindner, Kubicki und Garg
Schranggen
- 4 Rostock**
09.09.2017 – 14:00 Uhr
Lindner und Reinhold
Universitätsplatz
- 5 Dresden**
10.09.2017 – 11:00 Uhr
Lindner und Herbst
Erlwein Capitol, Messering 8E
- 6 Magdeburg**
10.09.2017 – 15:00 Uhr
Lindner und Sitta
Halber85, Halberstädter Str. 85
- 7 Potsdam**
10.09.2017 – 18:00 Uhr
Lindner und Teuteberg
Schinkelhalle, Schiffbauergasse 4A
- 8 Kassel**
12.09.2017 – 16:00 Uhr
Lindner und Beer
Opernplatz

- 9 Hannover**
12.09.2017 – 19:30 Uhr
Lindner, Dürr und Birkner
Capitol, Schwarzer Bär 2
- 10 Bremen**
13.09.2017 – 19:30 Uhr
Lindner und Steiner
Modernes, Neustadtswall 28
- 11 Oldenburg**
14.09.2017 – 16:00 Uhr
Lindner, Kubicki, Dürr und Birkner
Schlossplatz
- 12 Münster**
14.09.2017 – 19 Uhr
Lindner und Vogel
Jovel Music Hall, Albersloher Weg 54
- 13 Erfurt**
17.09.2017 – 18:00 Uhr
Lindner und Kemmerich
Kaisersaal, Futterstraße 15/16
- 14 Frankfurt**
18.09.2017 – 15:00 Uhr
Lindner, Beer und Ruppert
Römerberg
- 15 Nürnberg**
18.09.2017 – 19:30 Uhr
Lindner und Föst
Ofenwerk, Klingenhofstraße 72
- 16 München**
19.09.2017 – 16:00 Uhr
Lindner und Föst
Marienplatz

- 17 Stuttgart**
19.09.2017 – 19:30 Uhr
Lindner und Theurer
Phoenixhalle, Naststraße 43-45
- 18 Karlsruhe**
20.09.2017 – 16:00 Uhr
Lindner und Theurer
Friedrichsplatz
- 19 Mainz**
20.09.2017 – 19:00 Uhr
Lindner, Wissing und Höferlin
Halle45, Hauptstraße 17-19
- 20 Saarbrücken**
21.09.2017 – 18:00 Uhr
Kubicki und Luksic
Saarrondo, Europaallee 4
- 21 Koblenz**
22.09.2017 – 15:00 Uhr
Lindner, Wissing und Höferlin
Zentralplatz
- 22 Bonn**
22.09.2017 – 17:30 Uhr
Lindner, Lambsdorff und Stamp
Markt
- 23 Düsseldorf**
23.09.2017 – 13:00 Uhr
Lindner und Strack-Zimmermann
Schadowplatz

Unsere Spitzenkandidaten

Die Freien Demokraten ziehen mit starken Persönlichkeiten in den Bundestagswahlkampf. Gemeinsam wird das Comeback am 24. September gelingen.



Christian Lindner

Bund & Nordrhein-Westfalen



Michael Theurer

Baden-Württemberg



Daniel Föst

Bayern



Christoph Meyer

Berlin



Linda Teuteberg

Brandenburg



Lencke Steiner

Bremen



Katja Suding

Hamburg



Nicola Beer

Hessen



Hagen Reinhold

Mecklenburg-Vorpommern



Christian Dürr

Niedersachsen



Manuel Höferlin

Rheinland-Pfalz



Oliver Luksic

Saarland



Torsten Herbst

Sachsen



Frank Sitta

Sachsen-Anhalt



Wolfgang Kubicki

Schleswig-Holstein



Thomas L. Kemmerich

Thüringen



Weltbeste Bildung für jeden



Nicola Beer
zuständig für Bildung, Forschung,
Technologie, Digitalisierung, Kultur

In einer Welt der Veränderung ist Bildung die wertvollste Ressource. Sie befähigt die Menschen, auch in einer komplexen Umwelt selbstbestimmt ihren Weg zu gehen. Bildung ist somit der Schlüssel zum persönlichen Glück und die Chance zum sozialen Aufstieg. Sie ist zudem Grundlage einer innovativen und weltoffenen Gesellschaft. Die Digitalisierung steckt voller Chancen für bessere Bildung: individuelleres Lernen, innovative Lehrmethoden und aktuellere Lehrmittel. Machen wir endlich davon Gebrauch! Deutschland war einmal die weltweit führende Bildungsnation. Das können wir wieder werden.

Deshalb fordern die Freien Demokraten: Erstens, die Bildungsausgaben deutlich zu erhöhen, um unter die Top-5 der OECD-Länder zu kommen. Zweitens, eine Unterrichtsgarantie für Schüler, damit nicht länger zig Millionen Unterrichtsstunden ausfallen. Drittens, 1.000 Euro pro Schüler zusätzlich in Technik und Modernisierung zu investieren, weil das Digitalste in der Schule nicht die Pause sein darf. Viertens, mehr Menschen für den Lehrerberuf zu begeistern, indem wir Lehrer besser und leistungsgerecht bezahlen und moderner aus- und fortbilden. Fünftens, die duale Ausbildung aufzuwerten und auszubauen, etwa mit einer Exzellenzinitiative für berufliche Bildung. Mit diesen und weiteren Forderungen zur weltbesten Bildung werben wir bis zur Bundestagswahl am 24. September um jede Stimme. Unterstützen Sie uns dabei! Teilen, liken



und kommentieren Sie unsere Inhalte, die wir über unsere Social-Media-Kanäle bei Facebook, Twitter und Instagram posten. Sie können auch das Motiv auf dieser Seite mit dem Smartphone abfotografieren und auf einem Ihrer Profile unter dem Hashtag #fdp einstellen. Oder sprechen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Kollegen über unsere Positionen. Gute Argumente bieten unsere Flugblätter unter www.fdp.de/argumente.

Vorankommen durch eigene Leistung



Michael Theurer
zuständig für
Wirtschaft und Arbeit

Das große Versprechen der Sozialen Marktwirtschaft lautet, dass jeder Mensch seine Lage mit eigener Leistung verbessern kann. Doch immer mehr Menschen zweifeln daran, ob dieses Versprechen noch gilt. Eine starke Wirtschaft ist Voraussetzung für Infrastruktur, Kultur und ein hohes Niveau sozialer Sicherheit. Doch viele Menschen fragen sich, ob Deutschland morgen wirtschaftlich noch so stark sein wird wie heute. Gerade in einer Zeit der Veränderung müssen wir die Innovationskräfte der Sozialen Marktwirtschaft nutzen, die auf die Ideen der vielen Unternehmen und auf mehr Freiraum statt auf Bürokratismus setzt.

Deshalb fordern die Freien Demokraten: Erstens, eine echte Gründerkultur zu fördern, die im Scheitern immer die Chance für etwas Neues sieht. Zweitens, mehr in die Verkehrsinfrastruktur zu investieren, denn wir verlieren zu viel Lebenszeit, weil Straßen, Brücken oder Schienen nicht saniert oder ausgebaut werden. Drittens, ein liberales Bürgergeld einzuführen, das für mehr Transparenz sorgt und Zuverdienst attraktiver macht. Viertens, einen flexiblen Renteneintritt ab 60, um den Ruhestand individuell gestalten zu können. Fünftens, ein modernes Einwanderungsrecht mit klaren Regeln, das sich am kanadischen Punktesystem orientiert. Mit diesen und weiteren Forderungen zum Vorankommen durch eigene Leistung werben wir bis zur Bundestagswahl am 24. September um jede Stimme. Unterstützen Sie uns



dabei! Teilen, liken und kommentieren Sie unsere Inhalte, die wir über unsere Social-Media-Kanäle bei Facebook, Twitter und Instagram posten. Sie können auch das Motiv auf dieser Seite mit dem Smartphone abfotografieren und auf einem Ihrer Profile unter dem Hashtag #fdp einstellen. Oder sprechen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Kollegen über unsere Positionen. Gute Argumente bieten unsere Flugblätter unter www.fdp.de/argumente.

Selbstbestimmt in allen Lebenslagen



Wolfgang Kubicki
zuständig für Innen
und Recht



Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann
zuständig für Gesundheit, Soziales
und Kommunales



Katja Suding
zuständig für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Der Sinn aller Politik ist die Freiheit. Die spürbarste Form der Freiheit ist ein selbstbestimmtes Leben. Das gilt auch für eine Welt, in der sich viele Lebenssituationen ändern – durch Technik, den demografischen Wandel oder moderne Medizin. Heute haben viele Menschen aber den Eindruck, dass die Politik sie eher erziehen und bevormunden will, als einen Rahmen für selbstbestimmte Entscheidungen bereitzustellen. Sie haben die Sorge, dass es immer mehr unbegründete Überwachung gibt, die ihre Privatsphäre gefährdet. Deshalb fordern die Freien Demokraten: Erstens, keine anlasslose Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten wie bei der Vorratsdatenspeicherung, die alle Bürger unter Generalverdacht stellt. Zweitens, Bargeld als uneingeschränktes Zahlungsmittel zu erhalten, weil es geprägte Freiheit ist. Drittens, Haushaltspriorität für Polizei und Justiz, damit der Staat eine seiner Kernaufgaben nicht länger vernachlässigt. Viertens, mehr Flexibilität bei der Regulierung von Arbeitszeitmodellen, weg von der Stechuhr, hin zum projektorientierten Arbeiten. Fünftens, eine Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, um ihn zu verschlanken und den Beitrag mittelfristig auf die Hälfte zu senken. Vom 21. bis zum 27. August stehen diese und weitere Forderungen zur Selbstbestimmung in allen Lebenslagen im Mittelpunkt unserer Social-Media-Aktivitäten, mit denen wir bis zur Bundestagswahl am 24. September um jede Stimme werben. Unterstützen Sie uns dabei! Teilen, liken



und kommentieren Sie unsere Inhalte, die wir über unsere Social-Media-Kanäle bei Facebook, Twitter und Instagram posten. Sie können auch das Motiv auf dieser Seite mit dem Smartphone abfotografieren und auf einem Ihrer Profile unter dem Hashtag #fdp einstellen. Oder sprechen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Kollegen über unsere Positionen. Gute Argumente bieten unsere Flugblätter unter www.fdp.de/argumente.

Freiheit und Menschenrechte weltweit



Alexander Graf Lambsdorff
zuständig für Internationale Politik,
Außen- und Sicherheitspolitik

Freiheit ist ein Ordnungsprinzip für alle, das nicht an Grenzen haltmacht. Daher verfolgen wir das Ziel, Freiheit und Menschenrechte weltweit zu stärken. Wir stehen für den Vorrang von Diplomatie vor militärischer Intervention. Wenn es aber die Sicherheit Europas oder die Beendigung schwerster Menschenrechtsverletzungen erfordern, muss Deutschland bereit sein, einen militärischen Beitrag zu leisten. Zudem setzen wir darauf, dass die Europäische Union ihre Handlungsfähigkeit erhöht und ihre Durchsetzungskraft stärkt, aber sich nicht im Klein-Klein verzettelt. Deshalb fordern die Freie Demokraten: Erstens, die westliche Wertegemeinschaft und die transatlantische Partnerschaft zu stärken. Zweitens, die EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei zu beenden und die Beziehungen auf eine neue Grundlage zu stellen. Drittens, die Chancen des Freihandels zu nutzen, weil der Welthandel der größte Motor für Wohlstand und Beschäftigung ist. Viertens, Reformen für eine bessere EU anzugehen, um mehr Transparenz und Effizienz zu ermöglichen. Fünftens, eine Modernisierung der Bundeswehr, die sie zur Bündnis- und Landesverteidigung sowie zu internationalen Einsätzen befähigt. Vom 28. August bis zum 3. September stehen diese und weitere Forderungen zu Freiheit und Menschenrechten weltweit im Mittelpunkt unserer Social-Media-Aktivitäten, mit denen wir bis zur Bundestagswahl am 24. September um jede Stimme werben. Unterstützen Sie uns dabei! Teilen,



liken und kommentieren Sie unsere Inhalte, die wir über unsere Social-Media-Kanäle bei Facebook, Twitter und Instagram posten. Sie können auch das Motiv auf dieser Seite mit dem Smartphone abfotografieren und auf einem Ihrer Profile unter dem Hashtag #fdp einstellen. Oder sprechen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Kollegen über unsere Positionen. Gute Argumente bieten unsere Flugblätter unter www.fdp.de/argumente.

Politik, die rechnen kann



Volker Wissing
zuständig für Finanzen,
Steuern und Haushalt



Hermann Otto Solms
zuständig für
Energie

Politik muss gestalten. Aber sie ist kein Wunschkonzert. Die Dinge müssen so angepackt werden, dass sie funktionieren und finanzierbar sind. Kurz: Wir brauchen eine Politik, die rechnen kann. Gemessen daran, laufen viele Dinge in Deutschland aus dem Ruder: Die Belastung der Bürger mit Steuern und Abgaben ist in Deutschland nicht nur höher als anderswo, sondern steigt weiterhin an – und das, obwohl der Staat immer mehr Geld zur Verfügung hat.

Deshalb fordern die Freien Demokraten: Erstens, den Bürgern einen fairen Anteil am Wachstum zu lassen, um die übermäßige Umverteilung von Privat zu Staat zu beenden. Zweitens, den Solidaritätszuschlag wie versprochen abzuschaffen. Drittens, einen Freibetrag bei der Grunderwerbsteuer von bis zu 500.000 Euro einzuführen, der Familien beim Erwerb von Wohneigentum entlastet. Viertens, die Niedrigzinspolitik der EZB zu beenden, denn diese verschiebt Lasten in die Zukunft und schadet somit der Generationengerechtigkeit. Fünftens, mehr Wettbewerb und Marktwirtschaft für den Energiemix der Zukunft, indem das Dauersubventionssystem des EEG beendet wird.

Vom 4. bis zum 10. September stehen diese und weitere Forderungen für eine Politik, die rechnen kann, im Mittelpunkt unserer Social-Media-Aktivitäten, mit denen wir bis zur Bundestagswahl am 24. September um jede Stimme werben. Unterstützen Sie uns dabei! Teilen, liken und kommentieren Sie unsere Inhalte, die wir über unsere Social-



**SOLIDARITÄTSZUSCHLAG
WIE VERSPROCHEN ABSCHAFFEN.
WENN NICHT JETZT,
WANN DANN?**

Media-Kanäle bei Facebook, Twitter und Instagram posten. Sie können auch das Motiv auf dieser Seite mit dem Smartphone abfotografieren und auf einem Ihrer Profile unter dem Hashtag #fdp einstellen. Oder sprechen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Kollegen über unsere Positionen. Gute Argumente bieten unsere Flugblätter unter www.fdp.de/argumente.

Ein unkomplizierter Staat

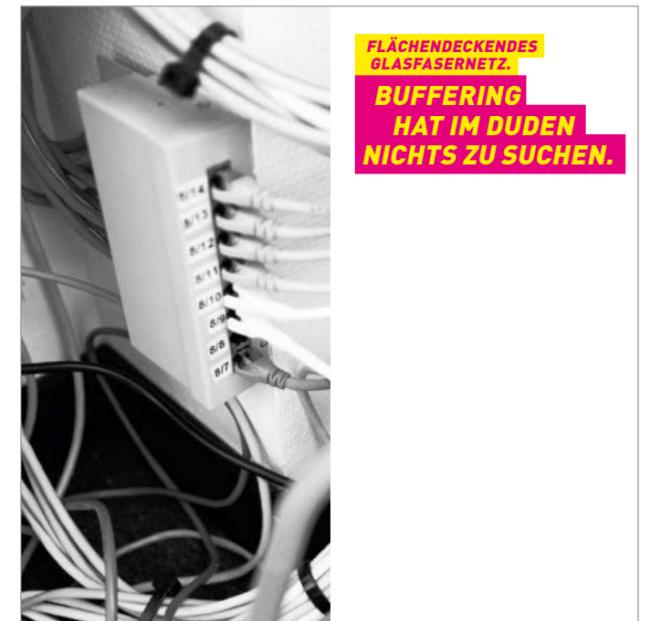


Frank Sitta
zuständig für Verkehr, Infrastruktur,
Umwelt, Bau, Neue Bundesländer

Das Leben ist schon kompliziert genug. Da braucht niemand einen Staat, der es komplizierter als nötig macht. Deshalb setzen wir uns für einen Perspektivwechsel in der Politik ein: Die Dinge sollen künftig nicht so geregelt werden, dass sie es den Behörden so einfach wie möglich machen, ihre Ziele zu erreichen. Die Dinge sollen künftig so geregelt werden, dass sie es den Bürgern so einfach wie möglich machen, ihre Ziele im Rahmen der Gesetze zu erreichen.

Deshalb fordern die Freien Demokraten: Erstens, einen spürbaren Bürokratieabbau, bei dem eine Behörde Anlaufpunkt für alles Nötige ist. Zweitens, Belastungen der Bürger und Betriebe durch zu viele Regulierungen abzubauen, indem neue Vorschriften nur dann verabschiedet werden, wenn zugleich in doppeltem Umfang Folgekosten an anderer Stelle reduziert werden. Drittens, die Einführung eines Digitalministeriums, um das Kompetenzgerangel zwischen fünf Ministerien bei der Digitalisierung zu beenden. Viertens, überall in Deutschland für hochleistungsfähiges Internet durch Glasfaser zu sorgen, sowohl im Festnetz als auch beim Mobilfunk. Fünftens, die Wohnungsnot zu bekämpfen, indem wir Neubauten attraktiver machen.

Vom 11. bis zum 17. September stehen diese und weitere Forderungen für einen unkomplizierten Staat im Mittelpunkt unserer Social-Media-Aktivitäten, mit denen wir bis zur Bundestagswahl am 24. September um jede Stimme werben. Unterstützen Sie uns dabei! Teilen, liken und kom-



**FLÄCHENDECKENDES
GLASFASERNETZ.
BUFFERING
HAT IM DUDEN
NICHTS ZU SUCHEN.**

mentieren Sie unsere Inhalte, die wir über unser Social-Media-Kanäle bei Facebook, Twitter und Instagram posten. Sie können auch das Motiv auf dieser Seite mit dem Smartphone abfotografieren und auf einem Ihrer Profile unter dem Hashtag #fdp einstellen. Oder sprechen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Kollegen über unsere Positionen. Gute Argumente bieten unsere Flugblätter unter www.fdp.de/argumente.

